

# Brasilianischer Posaunist wird Musiklehrer

David Vaz kommt aus einer ärmeren Stadt in Brasilien. Dank Mentoren schaffte er es raus aus der Perspektivlosigkeit.

VON KATHARINA LUXEN

Wenn David Wallace Felix Vaz an seine Kindheit und Jugend in Brasilien zurückdenkt, dann kommen als erstes Erinnerungen an fehlende berufliche Perspektiven in ihm hoch. Denn für ihn war schon während seiner Schulzeit klar, dass er wie so viele andere auch nach der Schule in einem Supermarkt jobben werde. Der Gedanke an ein Abitur oder Studium – undenkbar. Doch es kam anders. Heute unterrichtet der 31-Jährige selbst als Seiteneinsteiger an einer Krefelder Schule Musik, hat Abitur und mehrere Studienabschlüsse.

Für seine Schüler will er nicht nur Lehrer, sondern auch Vorbild sein – eben genauso, wie es andere für ihn waren. Doch wie schaffte es der junge Brasilianer aus der ärmlichen Stadt Belem im Norden Brasiliens nach Krefeld an die Waldorfschule? „Geboren wurde ich in Belem. Meine Mutter war 17, als sie mit mir schwanger war“, erzählt er. Sie habe schnell gemerkt, dass sie zu jung für ein Kind sei, und so entschied die Familie, dass David bei seinen Großeltern auf der zu Belem gehörenden Insel Mosqueiro aufwachsen solle. Der Kontakt zu seiner leiblichen Mutter blieb. Seine Kindheit und Jugend verbrachte David auf der Insel, ging dort zur Schule. Ein Abitur machte er trotz passabler Noten nicht. Zu groß seien die Zweifel gewesen, es zu schaffen. „Wenn ich es mit dem Abitur versuche, wird es eine Katastrophe sein“, habe er sich damals gedacht. Mit 17 Jahren beendete er die Schule – ohne wirkliche Perspektive.

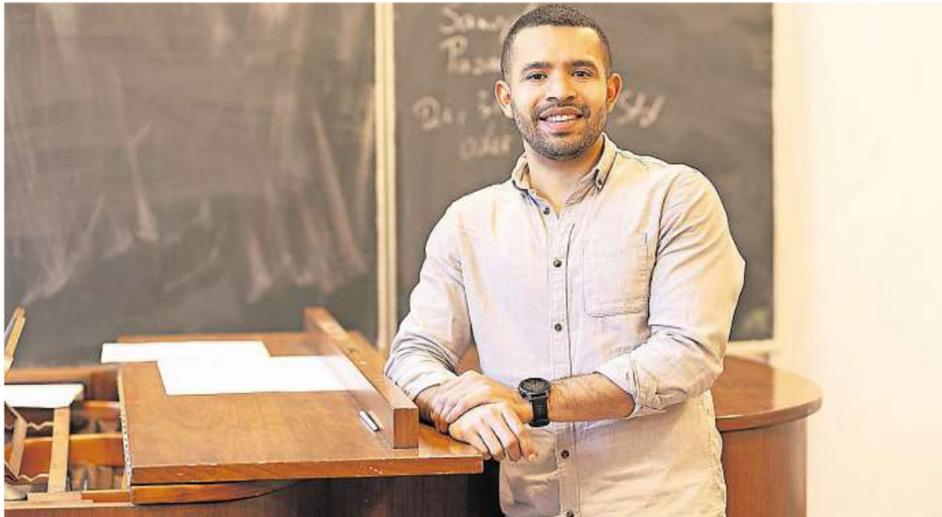
Doch da gab es etwas, das ihm Hoffnung gab: die Musik. „Mit 16 Jahren lernte ich über ein Sozialprojekt das Spielen der Posaune und erfuhr, dass man Musik auch studieren kann. Dann traf ich bei einer Probe meiner Gemeindekapelle auf einen Mann, der mir erzählte, dass er für die Bundeswehr Musik mache und damit sein Geld verdiene. Da hat es bei mir Klick gemacht.“ Sein erster Posaunenlehrer an der Musikschule, Elienay Carvalho, brachte ihn dazu, die Nationale Abiturprüfung nachzuholen und sich mit einem Vorspiel an der staatlichen Universität Belem für einen Platz im Bachelor Musik zu bewerben. Es klappte, und David begann mit 20 Jahren, als erster seiner Familie, zu studieren – mit der Erkenntnis, „da draußen gibt es eine ganz andere Welt“ – eine Welt mit Perspektive.

Im Studium lernte er seinen Landsmann und Dozenten Manassés Malcher kennen. Dieser sei für ihn wie ein „Familienmitglied“ gewesen, erinnert sich David. „Du kannst alles schaffen, was du willst, du musst nur den Fokus haben“, habe er immer gesagt. Vier Jahre habe der Brasilianer David Posaunen-Einzelunterricht gegeben: „Ich war sein erster Student, nachdem er von der Folkwang Universität der Künste in Essen nach Belem zurückgekehrt war, um sein Wissen hier weiterzuvermitteln.“ Dass auch David selbst wie sein Mentor einmal in Deutschland leben und studieren würde, zuerst undenkbar für David: „Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal im Ausland studieren würde. Deutschland war eine Entscheidung, die ich zusammen mit meinem Lehrer Manassés Malcher getroffen habe.“

Finanzieren musste sich David sein Studium selbst, jobbte in Restaurants und Cafés, kellnerte. „Manassés hat mir die Tür zur Posaune eröffnet“, sagt David, er habe dafür gesorgt, dass er einen Englischkurs besucht, „und er hat mich auf einen möglichen Kulturschock in Deutschland vorbereitet“, erzählt David.

„Ich hatte irgendwie das Gefühl, wunderbare Lehrer getroffen zu haben“, sagt der gebürtige Brasilianer und ist sichtlich dankbar. Er habe immer einen engen Kontakt zu ihnen gehabt, ihre Tipps und Ratschläge dankend angenommen, so auch den Hinweis von seinem Dozenten Chris Houlding, der sagte: „Ich sehe bei dir, dass du viel Potenzial hast, Lehrer zu werden.“ Doch David wollte es erst als Solist versuchen, bis er nach kurzer Zeit, nach Ausbruch der Coronapandemie, merkte: „Das Leben als Musiker ist unsicher.“

Durch Zufall hörte er von einer frei werdenden Musik-Vertretungslehrerstelle an einer Oberhausener Grundschule. Erst kam er ins Grübeln, dachte: „Alles was ich habe, hat die Posaune mir gegeben. Sie hat mich, seitdem ich 16 Jahre alt bin, begleitet und war die Perspektive in meinem Leben.“ Dennoch entschied er sich, es zu wagen. „Ich vom ersten Moment an fasziniert. Ich habe sofort gemerkt, dass der Wunsch, mit Menschen zu reden, ihnen etwas beizubringen, immer in mir drinsteckte. Es hat mir direkt so viel Spaß gemacht.“ Er habe gemerkt: „Das ist das, was ich eigentlich immer wollte. In meiner Studentenzeit gab es immer diese wichtigen Personen und das waren die Lehrer. Ich war fasziniert von diesen Leuten, wie sie mir die Sachen gezeigt haben und dann ist mir aufgefallen, ich kann das gleiche, was die Lehrer damals mit mir gemacht haben, auch machen.“ Er bewarb sich als Quereinsteiger, landete schließlich an der Krefelder Waldorfschule. „Ich habe mich selbst an der Schule als Lehrer gefunden. Ich bin noch Posaunist und das kann mir keiner nehmen, aber es kommt mir jetzt nicht mehr in den Kopf, hauptberuflich als Posaunist zu arbeiten.“



David Vaz im Musikraum der Waldorfschule Krefeld.

RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ

## Bilder der Flucht: Ausstellung in der Kreuzkirche in Hüls

(jon) „Hope – Hoffnung bewegt!“ in der Kreuzkirche in Hüls: Mit einer Fotoausstellung rückt die rheinische Kirche die Situation von Mädchen und Frauen in den Blick, die nach Europa geflüchtet sind und in einem Flüchtlingslager ausharren. Die Organisation Casa Base, die von der Evangelischen Kirche im Rheinland unterstützt wird, bietet Mädchen und jungen Frauen einen Schutzraum, in dem sie angenommen und wertgeschätzt werden. Dort werden verschiedene Projekte angeboten.

Seit gibt es einen Fotokurs, den bisher mehr als 40 Teilnehmerinnen besucht haben. Mit ihren Fotografien erzählen sie von ihrem Leben und der Situation im Flüchtlingslager, aber auch von innerer Stärke, von ihren Träumen und ihrer Hoffnung. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 26. November, zu sehen. In den Gottesdiensten werden die Themen der Bilder aufgegriffen.

**INFO**

**Reihe über Quer- und Seiteneinsteiger**

**Reihe** Im Rahmen einer Reihe stellen wir Quer- und Seiteneinsteiger an Krefelder Schulen und ihre Geschichte vor.

**Statistik** Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Stand: Oktober 2023) war im Schuljahr 2021/2022 jede zwölfte Lehrkraft an allgemeinbildenden Schulen Quer- oder Seiteneinsteiger.



Bild der Blaskapelle, wo David lernte, Posaune zu spielen.

FOTO: DAVID VAZ

**CASA LIVING**  
by SCHAFFRATH

**BLACK Sale**

**NUR GÜLTIG BIS ZUM 27.11.**

**40%**

**AUF MÖBEL, MATRATZEN & TEPPICHE<sup>1)</sup>**

**BLACK Sale** **GARANTIERT** **0%** **Bis zu 36**  
**SONDER FINANZIERUNG<sup>3)</sup>** **ZINSFREI** **MONATE**

**CASA LIVING** **Mönchengladbach** **Krefeld**  
by SCHAFFRATH Neben dem Schaffrath Wohnkaufhaus Theodor-Heuss-Str. 89-91 im Schaffrath Wohnkaufhaus Niedieckstraße 7

<sup>1)</sup> Gültig nur für Neuaufträge von Möbeln, Matratzen und Teppichen bis zum 27.11.2023. Ausgenommen sind Artikel der Marken Aeria, Astra, Bacher, Barfuss, Bretz, Biohort, Casa Nova, Decker, Dunlopillo, Erpo, Flexa, Hartman-Outdoor, Joop, Kare Design, Keller, Leonardo, Moduform, Musterring, Next125, Pailig, Rolf Benz, Schöner Wohnen, Set one, Stressless, Team7, Tempur, Tom Tailor, WK und Walden sowie Artikel aus dem Babymarkt, bereits reduzierte Ware oder in unserem Haus als „Best-Preis“ gekennzeichnete Artikel, nicht gültig auf Käufe im eBay Schaffrath Shop und Schaffrath Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. <sup>2)</sup> Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag. Gebundener Sollzinssatz (jährlich) und eff. Jahreszins 0,00%. Gilt ab einem Auftragswert von 499,- €. Gilt für alle neu abgeschlossenen Kreditverträge bis zum 27.11.2023. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200,- Euro ein Widerrufsrecht zu. <sup>3)</sup> Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG, Aachener Str. 90, 40223 Düsseldorf